Association suisse Oesophagite Éosinophile
Schweizerische Vereinigung Eosinophile Ösophagitis
Associazione svizzera oesophagite éosinophile

Corona-Virus Infektion (CoViD-19) und Eosinophile Oesophagitis (EoE)

Die uns alle überrollende Corona-Pandemie wirft viele Fragen auf und hat grosse Auswirkungen auf unser momentanes Leben. In Ergänzung zu den offiziellen Informationen möchten wir einige spezielle Fragen für Patienten mit Eosinophiler Oesophagitis (EoE) und Eosinophiler Gastroenteritis (EGE) klären.

Zu den Risiken von EoE und EGE im Allgemeinen

- EoE und EGE sind rein lokale Erkrankungen und beeinträchtigen die Funktion unseres Immunsystems nicht. EoE- und EGE-Patienten gehören somit nicht zu einer COVID19-bezogenen Risiko-Gruppe.
- EoE- und EGE-Patienten, welche aber zusätzlich unter einem schweren allergischen Asthma leiden, sind Risikopatienten.
- In der medizinischen Literatur gibt es bis heute keine Hinweise, dass Patienten, welche unter einer EoE oder einer EGE leiden, gehäuft Virus-Infekte erleiden.
- Die allgemeinen Massnahmen und Vorgaben - z. B. Social Distancing und Händewaschen - sollten unbedingt und strikt eingehalten werden, unabhängig von den oben genannten Punkten.

Zu den Risiken der Therapie von EoE und EGE

- Die EoE wird üblicherweise mit rein lokal wirksamen Kortikosteroiden - z. B. Budesonide, Fluticasone, Mometasone - behandelt. Obwohl es sich dabei um Kortison-Präparate handelt, haben diese Medikamente keine systemische immun-supprimierende Wirkung. Entsprechend dem momentanen Informationsstand dürfen und sollen diese Medikamente trotz Corona-Pandemie weiterhin zur Behandlung der EoE eingesetzt werden, um Komplikationen der EoE zu verhindern. Es sei denn, der behandelnde Arzt gibt anderslautende Vorgaben.
- Bei vereinzelten EoE- und EGE-Patienten werden systemisch wirksame Medikamente, meistens sogenannte Biologicals - z. B. Entyvio [Vedolizumab], Dupixent [Dupilumab] - zur Therapie eingesetzt. Obwohl bis jetzt keine gesicherten Daten vorliegen, dass diese Medikamente das Risiko für Virus-Infekte erhöhen, empfehlen wir diesen Patienten sich wie Risiko-Personen zu verhalten, die laufende Therapie aber nicht zu unterbrechen solange sie gut toleriert wird und keine Zeichen einer Corona-Infektion - z. B. Fieber, Husten, Grippe-Gefühl - vorhanden sind.

Schlussbemerkung

- Letztlich möchten wir noch erwähnen, dass das Wissen um das Corona-Virus und seine Krankheit COVID-19 noch sehr beschränkt ist und sich fast täglich ändert. Obige Empfehlungen können sich rasch ändern. Wir würden dies aber auf dieser Plattform wieder kommunizieren.
- Wir schliessen jegliche Haftung für allfällige hier erwähnte Empfehlungen aus.
- Dies ist ein Service der Schweizerischen Vereinigung für Eosinophile Ösophagitis. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns in unseren Bemühungen.

Olten, den 18.03.2020
Alex Straumann, Medizinischer Berater der Schweizerischen EoE-Vereinigung